



## SF veröffentlicht Auswertung Leserkritik

Hallo

bei einem Onlinemagazin habe ich eine Kurzgeschichte veröffentlicht und positive und neg. Rückmeldungen erhalten. Mein Problem: ich schmore im eigenen Saft. Wie kann ich die Anregungen umsetzen? Habt Ihr eine Idee?

Der Text steht unter einer Lizenz, die es jedem ermöglicht die Geschichte auch in weiteren Heften o.ä. unter Nennung meines Namens auch kostenpflichtig (kommerziell) zu veröffentlichen.

Die kosntruktiven Anregungen der Leser:

"Schreibstil will ich das jetzt ncht nennen, die Story selber ist langatmig und langweilig geschrieben. Ein Sammelsurium von Sätzen, deren Handlungsfaden gegen Null geht."

Hier der Beginn der Geschichte:

Recht und Unrecht

Mitten ins Auge! Ich fluchte. Hastig wischte ich mir die Druckerpaste aus dem Gesicht, entdeckte die flatternde Leitung aus der immer noch die klebrige Masse in die Gegend spozte und hielt sie mit meinem Daumen zu. Der Druck war zu hoch und die Zuleitung zu spitz. Meine eigene Konstruktion! Hätte es funktioniert, wäre ich stolz gewesen, so aber bohrte sich der dünne Kunstsoffschlauch in meine Haut und spritze mir mühelos meine selbst entwickelte Nanoschaltungspaste in den Daumen. Ich stöhnte, während sich unter der Epidermis eine Beule bildete. »Wissen sie, dass in der Nähe des Daumens die Vena cephalica beginnt? Ich fürchtete, dass das Zeug direkt in meine Blutbahn gelangt!« Fürchterliche Gedanken schossen mir durch den Kopf, viele tausend Vorstellungen. Plötzlich ging auch noch die blöde Härtelampe an und härtete die Anschwellung aus! Ich war mit meinem Konstrukt verbunden! Meine linke Hand tastete nach dem Ausschalter. »Mist.«, rief ich. Der Schalter ist auf der rechten Seite des 3 D-Druckers angebracht! »Alles in Ordnung, Schatz?«, rief meine Frau. »Ja, süßes, alles gut«, log ich. Ängstlich zog ich an meiner Hand. Ein heftiger Schmerz durchzog meinen Körper als die bereits ausgehärtete Paste sich in meiner Haut, wie ein Widerhaken verankerte. Ich stöhnte. Die Härtelampe erlosch. Zu spät. Mir schlug das Herz bis zum Hals. Unruhe breitete sich zuerst in meinem Magen aus und stieg alsdann wie ein Sodbrennen auf. Es war kein Sodbrennen. »Es war Panik. Reinste Panik.

Zu diesem Zeitpunkt dachte ich nicht daran, dass dieser mein erster Prototyp einer unbenannten Spielzeugdrohne mich vor den Kadi zerren könnte. Aber bereits wenige Tage später erzählte ich eben diese Geschichte einem Richter. Selbstverständlich hatte ich mich vorher über ihn erkundigt. Er war gerade eingereist und noch relativ unerfahren.

»Sie waren bereits bei der Panik«, unterbrach er meinen Redeschwall. Sie sagten, ich zitiere: reinste Panik.« Ich nickte. »Weiter«, drängte er. Ich sah mich zu der Kommission um. Dies war kein ordentliches Gericht bei dem der Fall in den Zentralcomputer gehackt und mit einer üblichen Strafe geandet wurde. »Weiter, weiter! Was haben sie da denn überhaupt versucht zu erfinden?«

...

Wenn Interesse besteht poste ich den Link zum kostenlosen Text.  
Habt Ihr Hinweise für mich, wie ich den Text verbessern kann?

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!